



# Sammlung Theaterzettel

## Der zündende Funke

**Pailleron, Édouard**

**1891-10-09**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



# Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 9. Oktober 1891.

## 2. Vorstellung im Abonnement B.

# Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Kapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . .	Fräul. Mohor.
Turiddu, ein junger Bauer . . . . .	Herr Mittelhauser.
Lucia, seine Mutter . . . . .	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann . . . . .	Herr Knapp.
Lola, seine Frau . . . . .	Fräul. Tobis.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

# Die Burgruine.

Luftspiel in einem Aufzuge von Carl Caro.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Walheim . . . . .	Herr Jacobi.	Theodor Sperber . . . . .	Herr Bösch.
Erni, seine Tochter . . . . .	Fräul. Elling.	Fräulein Kathrine . . . . .	Frau Jacobi.
Eberhard Leuthold, Maler . . . . .	Herr Rinald.	Knopf, Diener . . . . .	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein Salon bei Walheim. Zeit: Die Gegenwart.

Zum Schluß:

# Der zündende Funke.

Luftspiel in einem Aufzuge von E. Paileron.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Raoul von Geran . . . . .	Herr Schreiner.
Leonie von Renat . . . . .	Fräul. v. Dierkes.
Antoinette . . . . .	Fr. von Legrenzi.

### Eintritts-Preise:

Logenplätze:		Sperrsitze:	
In der Reserverloge 1. Rang, 1. Reihe . . . . .	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1—10. Reihe) . . . . .	M. 3.50 per Platz
2. 3. u. 4. Reihe . . . . .	4.50 " "	Zweites Parquet (11—15. Reihe) . . . . .	2.— " "
In der Reserverloge 2. Rang, 1. Reihe . . . . .	3.50 " "	Unnummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe . . . . .	3.— " "	In der Reserverloge 2. Rang, ) hinterer . . . . .	M. 1.70 per Platz
In der Reserverloge 3. Rang, 1. Reihe . . . . .	2.50 " "	In der Reserverloge 3. Rang, ) Raum . . . . .	1.20 " "
2. u. 3. Reihe . . . . .	2.— " "	In der Gallerieloge . . . . .	— .90 " "
In den Logen 2. Rang, 1. Reihe . . . . .	3.50 " "	In der Gallerie . . . . .	— .50 " "
2. u. 3. Reihe . . . . .	3.— " "	Stehplatz im ersten oder zweiten Parquet . . . . .	2.50 " "
In den Logen 3. Rang, 1. Reihe . . . . .	2.50 " "	Parterre . . . . .	1.70 " "
2. und 3. Reihe . . . . .	1.50 " "		

Die Logenstöße (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Täglich Vormittags v. 10—1 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

### Letzte Eisenbahn-Fahrten.

\*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer. Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10  
 Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —  
 Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35  
 \*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.  
 \*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.  
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Samstag, den 10. Oktober 1891. 4. Vorstellung im Abonnement A.

## Hamlet.

Drauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang halb 7 Uhr.

### Aus dem Spielplan:

Samstag 11.: (3. Vorstellung im Abonnement B.) Die Hugenotten.  
 Montag 12.: (4. Vorstellung im Abonnement B.) Die Welt, in der man sich langweilt.  
 In Vorbereitung: Maurer und Schlosser. — Das Buch Hiob. — Entehrt.